

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges  
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales  
Veröffentlichungsdatum  
24. August 2017 (24.08.2017)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 2017/140833 A1**

- (51) Internationale Patentklassifikation:  
A41B 9/02 (2006.01)
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2017/053595
- (22) Internationales Anmeldedatum:  
17. Februar 2017 (17.02.2017)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:  
16000408.1 18. Februar 2016 (18.02.2016) EP
- (71) Anmelder: EDELWEISS BASICS GMBH & CO. KG  
[DE/DE]; Grafenstraße 23, 83098 Brannenburg (DE).
- (72) Erfinder: WEBER-UNGER, Georg; Pienzenauer Strasse  
15, 6330 Kufstein (AT).
- (74) Anwalt: KADOR & PARTNER; Corneliusstr. 15, 80469  
Munich (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,  
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW,

BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DJ, DK,  
DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM,  
GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JP, KE, KG, KH,  
KN, KP, KR, KW, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY,  
MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA,  
NG, NI, NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO,  
RS, RU, RW, SA, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV,  
SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC,  
VN, ZA, ZM, ZW.

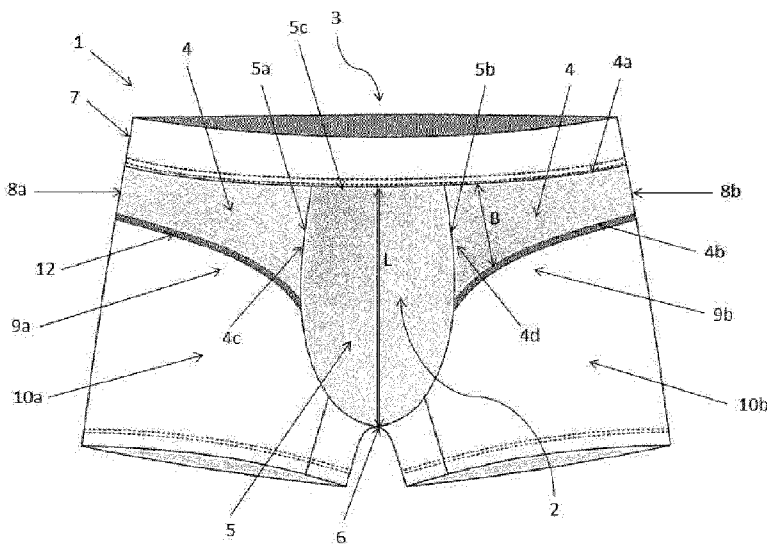
(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,  
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST,  
SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG,  
KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH,  
CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE,  
IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,  
RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM,  
GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz  
3)

(54) Title: SUPPORT PANTS FOR MEN

(54) Bezeichnung : STÜTZENDE HERRENHOSE



Figur 1

(57) Abstract: Men's pants having a band-form supporting element (4) and a front supporting part (5), wherein the front supporting part (5), which is arranged centrally on the front side (2) of the pants (1), extends from a crotch region (6) up to a waistband (7) of the pants (1), and wherein the band-form supporting element (4) runs continuously from the rear side (3) of the pants (1), over the sides (8a, 8b) of the pants (1), to the front supporting part (5), and wherein the band-form supporting element (4) has a lower periphery (4b), wherein on the front side (2) of the pants (1), starting from the front supporting part (5), the lower periphery (4b) of the band-form supporting element (4) follows a curved progression over the right-side and left-side parts of the wearer's groin, and wherein the pants (1) have legs (10a, 10b), wherein the two legs (10a, 10b) of the pants extend from the lower periphery (4b) of the band-form supporting element (4), and the two legs (10a, 10b) of the pants are fixed to the lower periphery (4b) of the band-form supporting element (4).

(57) Zusammenfassung:

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2017/140833 A1



---

Herrenhose mit bandförmigem Stützelement (4) und vorderem Stützteil (5), wobei sich das mittig auf der Vorderseite (2) der Hose (1) angeordnete vordere Stützteil (5) von einem Schrittbereich (6) bis zu einem Bund (7) der Hose (1) erstreckt, und wobei das bandförmige Stützelement (4) durchgehend von der Rückseite (3) der Hose (1) über die Seiten (8a, 8b) der Hose (1) bis zu dem vorderen Stützteil (5) verläuft, und wobei das bandförmige Stützelement (4) einen unteren Rand (4b) aufweist, wobei der untere Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) auf der Vorderseite (2) der Hose (1) ausgehend vom vorderen Stützteil (5) einen bogenförmigen Verlauf über den rechten beziehungsweise linken Leistenpartien des Trägers aufweist, und wobei die Hose (1) Hosenbeine (10a, 10b) aufweist, wobei die beiden Hosenbeine (10a, 10b) vom unteren Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) ausgehen, und die beiden Hosenbeine (10a, 10b) mit dem unteren Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) fest verbunden sind.

## Stützende Herrenhose

Die Erfindung bezieht sich auf eine stützende Herrenhose, insbesondere eine Unterhose oder Badehose, mit einem bandförmigen Stützelement und  
5 einem vorderem Stützteil.

Bei sportlicher Betätigung wird üblicherweise eine entsprechende Funktionswäsche bzw. Funktionsunterwäsche getragen. Je nach ausgeübter Sportart oder Einsatzzweck soll die Funktionsunterwäsche bestimmte Eigenschaften aufweisen. So kann die Funktionsunterwäsche  
10 beispielsweise winddicht, wasserdicht, wärmeisolierend, atmungsaktiv, elastisch und/oder stützend sein.

Für Damen sind beispielsweise Sport-BHs bekannt, welche die Brust stützen, die Bewegung der Brust reduzieren und somit das Gewebe vor Überdehnung schützen.

15 Analog dazu sind für Herren beispielsweise Sportslips oder Sporthosen bekannt, die bei der sportlichen Betätigung eng am Körper anliegen, jedoch zugleich Bewegungsfreiheit gewährleisten und auch nicht einschneiden sollen. Aufgrund dieser Eigenschaften eignen sie sich vor allem für bewegungsintensive Sportarten wie Laufen, Radfahren oder Wandern.

20 Ein wesentlicher Nachteil von bekannten Sporthosen oder Badehosen besteht darin, dass die Genitalien des männlichen Trägers nicht ausreichend gestützt und geschützt werden. Es besteht insbesondere bei bewegungsintensiven Sportarten die Möglichkeit, dass die Genitalien durch die Bewegung an der Innenseite der Oberschenkel und/oder an der  
25 Unterwäsche reiben, was zu schmerzhaften Wundreiben führen kann.

Vor allem bei Sportarten wie Basketball kommen neben läuferischen auch Sprungkomponenten hinzu, was eine besondere Stützung der Genitalien erforderlich macht. Auch bei aus dem Stand der Technik bekannten Badeshorts für Männer, die aus modischen Gründen weiter geschnitten

sind, reicht das innenliegende Netz nicht immer aus die Reibung zu verhindern.

Ein weiterer Nachteil bekannter Herrenhosen ist, dass die Hose infolge der sportlichen Betätigung verrutscht, zumeist nach unten in Richtung der Beine, und somit der Sitz der Hose mehrmals korrigiert werden muss.  
5 Darüber hinaus können bekannte Herrenhosen alleine aufgrund der Einwirkung der Schwerkraft nach unten in Richtung der Beine verrutschen.

Weitere Nachteile bei aus dem Stand der Technik bekannten Herrenhosen ergeben sich bei Personen mit korpulenterer Statur und insbesondere bei  
10 Personen die unter Übergewicht oder Adipositas leiden. Eine solche Statur bzw. ein größerer Bauchumfang der Person bewirkt, dass die getragene Hose nach unten „gedrückt“ wird und somit der Sitz der Hose regelmäßig korrigiert werden muss. Auch ein elastischer Bund kann in vielen Fällen nicht den korrekten Sitz der Hose gewährleisten.

15 Aus der DE 10 2010 003 358 A1 ist eine Herren-Stützhose bekannt, welche ein Vorderteil und ein Hinterteil umfasst. Die Hose weist eine zumindest zwischen einem Bund und einem Schrittbereich angeordnete elastische Stoffauflage auf, wobei die Stoffauflage über den Suspensoriumsbereich der Hose verläuft.

20 Aus der DE 7519030 ist eine Unterhose mit langen bzw.  $\frac{3}{4}$  langen Beinlingen bekannt, welche einen Slip mit angeformten Suspensorium umfasst. Der Slip kann aus formbeständigen Material gefertigt sein, und grenzt von einem bundnahen Bereich der Unterhose bis in den Schrittbereich der Unterhose an das Suspensorium. Der untere Rand des  
25 Slips verläuft im Tragezustand der Unterhose über die Oberschenkel und die Gesäßbacken des Trägers.

Aus der FR 2 579 081 ist ein Slip bekannt, welcher in einer kurzen Hose angeordnet ist. Der Slip kann aus elastischem Material sein und weist ein Suspensorium, jedoch keine Hosenbeine auf.

Eine lange Hose mit integriertem Futter ist aus der GB 2 356 552 bekannt. Das Futter grenzt zum einen von einem bundnahen Bereich der Unterhose bis weit in den Schrittbereich der Unterhose an ein Suspensorium. Der untere Rand des Futters verläuft über den Oberschenkeln des Trägers und bedeckt den Gesäßbereich des Trägers.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde eine Herrenhose bereitzustellen, welche die oben erwähnten Nachteile vermeidet.

Es ist eine weitere Aufgabe der Erfindung eine Herrenhose bereitzustellen, welche ein Verrutschen der Hose, insbesondere nach unten in Richtung der Beine, verringert oder vermeidet, und zugleich die Genitalien des männlichen Trägers ausreichend stützt und schützt.

Es ist ferner eine Aufgabe der Erfindung eine Herrenhose bereitzustellen, die insbesondere für unter Übergewicht oder Adipositas leidenden Männern geeignet ist.

Dies wird erfindungsgemäß mit einer Herrenhose mit bandförmigem Stützelement und vorderem Stützteil gelöst, wobei sich das mittig auf der Vorderseite der Hose angeordnete vordere Stützteil von einem Schrittbereich bis zu einem Bund der Hose erstreckt, und wobei das bandförmige Stützelement durchgehend von der Rückseite der Hose über die Seiten der Hose bis zu dem vorderen Stützteil verläuft, und wobei das bandförmige Stützelement einen unteren Rand aufweist, wobei der untere Rand des bandförmigen Stützelements auf der Vorderseite der Hose ausgehend vom vorderen Stützteil einen bogenförmigen Verlauf über den rechten beziehungsweise linken Leistenpartien des Trägers aufweist, und wobei die Hose Hosenbeine aufweist, wobei die beiden Hosenbeine vom unteren Rand des bandförmigen Stützelements ausgehen, und die beiden Hosenbeine mit dem unteren Rand des bandförmigen Stützelements fest verbunden sind.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass die Aufgabe durch ein bandförmiges Stützelement und ein vorderes Stützteil gelöst wird.

Mit bandförmig im Sinne dieser Anmeldung ist die längliche, jedoch begrenzte Breite aufweisende Form eines Gewebes oder Materials gemeint.

- 5 Mit durchgehend im Sinne dieser Anmeldung ist gemeint, dass das Gewebe oder Material ununterbrochen verläuft, also einstückig ist, aber auch, dass das Gewebe oder Material aus zwei oder mehreren jeweils fest miteinander verbundenen Stücken besteht, also mehrstückig ist.

- 10 Mit rundum durchgehend im Sinne dieser Anmeldung ist gemeint, dass das Gewebe oder Material durchgehend wie oben definiert ist und zugleich einen geschlossen Verlauf, also keine Enden, aufweist.

Mit Suspensoriumsbereich im Sinne dieser Anmeldung ist jene Zone der Hose, insbesondere des vorderen Stützelements gemeint, welcher sich über die Genitalien des Trägers erstreckt.

- 15 Die Länge des vorderen Stützteils wird mittig und in Längsrichtung des vorderen Stützteils gemessen, parallel zur Körperlängsachse des Trägers, von im Schrittbereich der Hose liegenden unteren Ende des Stützteils bis zum am Bund der Hose liegenden oberen Ende des Stützteils. Das obere und untere Ende des Stützteils sind, wie unten beschrieben, der obere  
20 Rand oder das obere spitzbogenförmige Ende des vorderen Stützteils bzw. der untere Rand oder das untere spitzbogenförmige Ende des vorderen Stützteils.

- Die erfindungsgemäße Hose weist zahlreiche Vorteile auf. Das vom Schrittbereich der Hose aus verlaufende vordere Stützteil erstreckt sich bis  
25 zum Bund der Hose, und wirkt somit stützend auf die Genitalien des Trägers der Hose. Im Tragezustand verläuft das bandförmige Stützelement von der Rückseite der Hose zumindest teilumfänglich um den Körper des Trägers bis zum vorderen Stützteil. Das bandförmige Stützelement übt

ausgehend vom vorderen Stützteil über die Leisten bis zum Rückenbereich einen im Wesentlichen horizontal gerichteten Zug aus.

In Kombination mit dem vorderen Stützteil werden die Stützkräfte somit sowohl auf die Rücken- als auch auf die Leistenpartien verteilt und  
5 verlagert, was neben einem angenehmeren Tragegefühl der Hose vor allem eine signifikante Erhöhung der Stützung bewirkt.

Ein weiterer Vorteil der Erfindung ist die variable und vielfältige Ausgestaltungsmöglichkeit der Hose, sodass die Hose in diversen Sportarten Anwendung finden kann. So kann je nach Bedarf das Material  
10 und/oder die Form des vorderen Stützteils gewählt werden. Es kann beispielsweise ein festeres oder stärkeres bzw. dickwandigeres Material oder Gewebe gewählt werden, um eine erhöhte Stützung bzw. erhöhten Schutz der Genitalien des Trägers zu erreichen.

Für einen erhöhten Schutz der Genitalien kann auch die Form des vorderen  
15 Stützelements entsprechend gewählt werden. So kann das Stützelement beispielsweise eine ausreichende Breite aufweisen, sodass die Genitalien vollständig vom vorderen Stützelement bedeckt werden. Das vordere Stützelement kann auch eine hohlkörperartige oder schalenartige Form annehmen, welche die Genitalien insofern vollständig umschließt.

20 Die erfindungsgemäße Herrenhose ermöglicht daher eine umfangreiche und ausreichende Stützung und Schutz der Genitalien des männlichen Trägers und verhindert zugleich ein Verrutschen der Hose.

Die Breite des bandförmigen Stützelements an seinen beiden Enden beträgt vorzugsweise höchstens 60% der Länge des vorderen  
25 Stützelements Die Breite des bandförmigen Stützelements an seinen beiden Enden beträgt mehr bevorzugt höchstens 55% der Länge des vorderen Stützelements, mehr bevorzugt höchstens 50% der Länge des vorderen Stützelements, mehr bevorzugt höchstens 45% der Länge des vorderen Stützelements, mehr bevorzugt höchstens 40% der Länge des  
30 vorderen Stützelements, mehr bevorzugt höchstens 30% der Länge des

vorderen Stützelements, mehr bevorzugt höchstens 20% der Länge des vorderen Stützelements, mehr bevorzugt höchstens 10% der Länge des vorderen Stützelements. Vorzugsweise weisen die beiden Enden des bandförmigen Stützelements dieselbe Breite auf. Mit der Breite des bandförmigen Stützelements an seinen beiden Enden lässt sich der im wesentlichen horizontale Zug des Stützbandes regulieren. Je geringer die Breite des bandförmigen Stützelements an seinen beiden Enden ist, desto weniger Zug kann das Stützelement auf das vordere Stützteil ausüben.

Vorzugsweise weist das vordere Stützteil einen oberen Rand auf, welcher mit einem oberen Rand des bandförmigen Stützelements bündig abschließt, wobei die Breite des bandförmigen Stützelements an seinen beiden Enden wie oben definiert ist. Somit erstrecken sich die beiden Enden des bandförmigen Stützelements, mit ihrer Breite wie oben definiert, jeweils beginnend vom oberen Rand des vorderen Stützteils entlang des rechten bzw. linken Seitenrands des vorderen Stützteils in Richtung Schrittbereich der Hose. Dadurch wird erreicht, dass der horizontale gerichtete Zug des bandförmigen Stützelements nur in einem bundseitig oberen bis höchstens mittleren liegenden Bereich des vorderen Stützelements ansetzt. Es wird damit vermieden, dass der Zug des bandförmigen Stützelements im Schrittbereich des Stützelements, also im Genitalbereich des Trägers, ansetzt. Mit dieser Anordnung wird ein unangenehm empfundener Zug auf die Genitalien des Trägers vermieden.

Die Breite des bandförmigen Stützelements an seinen beiden Enden beträgt vorzugsweise jedoch mindestens 0,5 cm, wie unten beschrieben.

Vorzugsweise verläuft im Tragezustand der Hose das bandförmige Stützelement auf der Rückseite der Hose im Bereich zwischen dem Bund der Hose und dem Steißbein des Trägers, mehr bevorzugt verläuft im Tragezustand der Hose das bandförmige Stützelement auf der Rückseite der Hose im Bereich des Kreuzbeins des Trägers. Das bandförmige Stützelement verläuft also insbesondere nicht über die mittleren und unteren Bereiche der Gesäßbacken des Trägers. Somit werden die

Zugkräfte auf den Rücken des Trägers in einem zwischen Bund der Hose über das Kreuzbein und Steißbein des Trägers liegenden Bereich verlagert, und ein im wesentlichen horizontaler Zug ermöglicht.

5 Vorzugsweise ist das bandförmige Stützelement ein einlagiges Material, ein doppelagiges Material, ein drei- oder mehrlagiges Material, ein Band, ein Gurtband oder Kombinationen davon. Das Material kann beispielsweise aus Baumwolle, Nylon, Polyamid, Elasthan, Polyester, Tüll oder Kombinationen davon sein. Ist das bandförmige Stützelement zwei- oder mehrlagig, so kann jede Lage aus einem unterschiedlichen Material bestehen.

10 Vorzugsweise weist das Stützelement eine höhere Festigkeit auf als das übrige Material, insbesondere das Textilmaterial, der Hose. So kann das Stützelement eine höhere Zugkraft als das übrige Material, insbesondere das Textilmaterial, der Hose aufweisen.

Das bandförmige Stützelement ist vorzugsweise einstückig.

15 Vorzugsweise ist das bandförmige Stützelement elastisch. Damit wird erreicht, dass das bandförmige Stützelement einen im wesentlich horizontalen Zug ausübt. Dieser Zug wirkt ausgehend vom vorderen Stützteil über die Leistenbereich in Richtung Rückseite der Hose, und bewirkt eine Stützung der Genitalien und verhindert ein Verrutschen der  
20 Hose nach oben oder unten.

Das bandförmige Stützelement weist einen oberen Rand, einen unteren Rand und zwei Enden auf, wobei die Enden des bandförmigen Stützelements an die jeweiligen seitlichen Ränder des vorderen Stützelements angrenzen, und vorzugsweise mit diesen fest verbunden  
25 sind. Der Abstand zwischen dem oberen Rand und dem unteren Rand wird als Breite des Stützbandes bezeichnet. Insbesondere weist das bandförmige Stützelement eine Breite auf der Vorderseite, eine Breite an der Seite der Hose und eine Breite auf der Rückseite der Hose auf. Der Abstand zwischen den beiden Enden des bandförmigen Stützelements wird  
30 als Länge bezeichnet.

Vorzugsweise weist das bandförmige Stützelement eine Breite von 0,5 cm bis 25 cm, mehr bevorzugt von 1 cm bis 20 cm, mehr bevorzugt von 2 cm bis 15 cm, mehr bevorzugt von 3 cm bis 10 cm, und am meisten bevorzugt zwischen 3 und 4 cm auf.

- 5 Das bandförmige Stützelement kann vorzugsweise eine einheitliche Breite oder eine variable Breite aufweisen. Mit einheitlicher Breite ist gemeint, dass sich die Breite des Stützbandes in seinem Verlauf um die Hose nicht ändert. Mit anderen Worten bleibt die Breite an jeder Stelle des bandförmigen Stützelements dieselbe, d.h. die Breite an der Vorderseite  
10 entspricht der Breite an der Seite der Hose als auch der Breite auf der Rückseite der Hose.

Mit variabler Breite ist gemeint, dass sich die Breite des bandförmigen Stützbandes in seinem Verlauf um die Hose ändern kann, insbesondere kontinuierlich ändern kann. So kann beispielsweise die Breite des  
15 bandförmigen Stützbands auf der Rückseite der Hose zwischen 0,5 und 5 cm, vorzugsweise zwischen 0,5 und 1,5 cm, betragen, sich in seinem Verlauf von der Rückseite über die jeweiligen Seiten zur Vorderseite der Hose kontinuierlich verbreitern, und somit eine Breite an der Seite der Hose zwischen 2,5 und 6 cm, vorzugsweise zwischen 2,5 und 3,5 cm, und an  
20 seinen beiden Enden am vorderen Stützteil eine Breite auf der Vorderseite zwischen 7 und 9 cm aufweisen.

Der obere Rand des bandförmigen Stützelements kann entlang des Bundes der Hose verlaufen. Vorzugsweise ist das bandförmige Stützelement entlang seines oberen Randes mit dem Bund der Hose fest verbunden. Die  
25 feste Verbindung kann beispielsweise mittels Vernähen, Verschweißen, Verkleben oder Kombinationen davon erfolgen.

Der obere Rand des bandförmigen Stützelements kann aber auch in einem Abstand vom Bund der Hose verlaufen. Der Abstand zwischen dem unteren Rand des Bundes der Hose und dem oberen Rand des bandförmigen

Stützelements beträgt vorzugsweise 0,5 cm bis 10 cm, mehr bevorzugt 1 cm bis 8 cm, mehr bevorzugt 2 cm bis 6 cm, und am meisten bevorzugt 3 cm bis 4 cm.

Der untere Rand des bandförmigen Stützelements weist auf der Vorderseite der Hose ausgehend vom vorderen Stützteil vorzugsweise einen bogenförmigen Verlauf über den rechten beziehungsweise linken Leistenpartien des Trägers auf. Mehr bevorzugt verläuft im Tragezustand der Hose der untere Rand des bandförmigen Stützelements auf der Vorderseite der Hose ausgehend vom vorderen Stützteil bogenförmig in einem Bereich zwischen Bund der Hose und den rechten beziehungsweise linken Leistenpartien oder Leistengegenden des Trägers. Somit verläuft im Tragezustand der Hose der untere Rand des bandförmigen Stützelements nicht in Bereichen, welche unterhalb der Leistenpartien oder Leistengegenden des Trägers liegen, wie beispielsweise Oberschenkel.

Vorzugsweise weist das bandförmige Stützelement mindestens eine Aussparung auf, mehr bevorzugt mindestens zwei Aussparungen. Am meisten bevorzugt weist das bandförmige Stützelement genau zwei Aussparungen auf. Die Aussparung ist vorzugsweise am Ende des bandförmigen Stützelements, nahe oder angrenzend an das vordere Stützteil, angeordnet. Die Aussparung kann dabei die Form eines Dreiecks, eines Zwickels, eines Rechtecks, eines Kreises oder einer Ellipse annehmen.

Das vordere Stützteil ist mittig an der Vorderseite der Hose angeordnet und erstreckt sich in seiner Längsausrichtung vom Schrittbereich der Hose bis zum Bund der Hose. Das vordere Stützteil weist zwei vertikal, oder im wesentlich vertikal, verlaufende Seitenränder auf. Die Seitenränder können einen geraden Verlauf, einen bogenförmigen Verlauf oder eine Kombination davon annehmen. Vorzugsweise verlaufen die beiden Seitenränder über ihre gesamte Länge im Wesentlichen vertikal, mehr bevorzugt vertikal. Die beiden Seitenränder des vorderen Stützelements grenzen zumindest zum

Teil an die jeweiligen Enden des bandförmigen Stützelements, und sind vorzugsweise mit den jeweiligen Enden fest verbunden.

Vorzugsweise weist das vordere Stützteil einen oberen Rand und/oder einen unteren Rand auf. Der obere oder bundseitige Rand grenzt an den Bund der Hose und ist vorzugsweise mit dem Bund der Hose fest verbunden, beispielsweise mittels Vernähen, Verschweißen, Verkleben oder Kombinationen davon. Der untere Rand verläuft im Schrittbereich der Hose, vorzugsweise parallel zum oberen Rand, sofern vorhanden.

Vorzugsweise laufen die beiden Seitenränder des vorderen Stützteils bundseitig und/oder schrittseitig zusammen. Das vordere Stützteil weist somit keinen oberen und/oder unteren Rand, sondern ein durch die zusammenlaufenden Seitenränder gebildetes oberes beziehungsweise unteres Ende auf, insbesondere ein spitzbogenförmiges oberes Ende bzw. spitzbogenförmiges unteres Ende auf.

In einer Ausführungsform weist das vordere Stützteil einen oberen Rand und ein durch zusammenlaufende Seitenränder gebildetes unteres Ende, insbesondere ein bogenförmiges oder spitzbogenförmiges unteres Ende, auf.

Vorzugsweise weist das vordere Stützteil einen oberen Rand auf, welcher mit einem oberen Rand des bandförmigen Stützelements bündig abschließt. Durch einen solchen bündigen Abschluss weisen das vordere Stützteil und das bandförmige Stützelements somit einen vollumfänglich um die Hose laufenden gemeinsamen oberen Rand auf. Eine solche Anordnung gewährleistet, dass das bandförmige Stützelement einen im wesentlichen horizontalen Zug insbesondere in einem oberen, bundnahen Bereich des vorderen Stützelements ausübt.

Vorzugsweise ist das vordere Stützteil ein einlagiges Material, ein doppelagiges Material, ein drei- oder mehrlagiges Material, ein Band oder Kombinationen davon ist. Das Material und das Band sind vorzugsweise

elastisch. Das Material kann beispielsweise aus Baumwolle, Nylon, Polyamid, Elasthan, Polyester, Tüll oder Kombinationen davon sein.

Vorzugsweise ist das vordere Stützteil ein doppelagiges Material, wobei zwei unterschiedliche Materialien verwendet werden. So kann  
5 beispielsweise die nach innen zum Körper des Träger gewandte Lage aus Baumwolle sein, und die außen angeordnete Lage aus Elasthan.

Das vordere Stützteil ist vorzugsweise einstückig.

Vorzugsweise ist das vordere Stützteil elastisch. Damit wird erreicht, dass das vordere Stützteil einen entsprechenden, im wesentlich vertikalen Zug  
10 ausübt. Dieser Zug wirkt ausgehend vom Schrittbereich in Richtung Bund der Hose und bewirkt, dass sich das vordere Stützteil an die Genitalien des Trägers anlegt und diese stützt.

Das vordere Stützelement ist vorzugsweise thermisch verformt oder vernäht.

15 Das vordere Stützelement hat vorzugsweise eine ovale, rechteckige, dreieckige, hohlkörperartige oder schalenartige Form. Mit einer hohlkörperartigen oder schalenartige Form wird erreicht, dass die Genitalien des Trägers vollständig bedeckt, umschlossen und geschützt werden können. Vorzugsweise ist das vordere Stützelement derart geformt,  
20 dass es genau die Genitalien des Trägers abdeckt bzw. bedeckt.

Vorzugsweise ist das vordere Stützelement im Suspensoriumsbereich und Schrittbereich nahtlos verformt. Damit wird vermieden, dass die Genitalien des Trägers an den Nähten reiben können.

In einer Ausführungsform ist das vordere Stützteil an seinen jeweiligen  
25 Seitenrändern, das heißt an seinem rechten und linken Seitenrand, zumindest teilweise mit dem bandförmigen Stützelement fest miteinander verbunden, vorzugsweise mit den jeweiligen Enden des bandförmigen Stützelements fest miteinander verbunden. Vorzugsweise ist das vordere Stützelement entlang der gesamten Länge seiner jeweiligen Seitenränder

mit den jeweiligen Enden des bandförmigen Stützelements verbunden. Das bedeutet, dass die beiden Seitenränder des vorderen Stützelements genau dieselbe Länge aufweisen wie die beiden Enden des bandförmigen Stützelements. Die beiden Enden des bandförmigen Stützelements erstrecken sich also, wie das vordere Stützteil, vom Schrittbereich der Hose bis zum Bund der Hose.

Vorzugsweise ist das vordere Stützelement entlang maximal seiner oberen Hälfte seiner jeweiligen Seitenränder mit den jeweiligen Enden des bandförmigen Stützelements verbunden, mehr bevorzugt ist das vordere Stützelement entlang des oberen Drittels seiner jeweiligen Seitenränder mit den jeweiligen Enden des bandförmigen Stützelements verbunden. Mit oberer Hälfte beziehungsweise oberes Drittel der jeweiligen Seitenränder ist die halbe Länge beziehungsweise ein Drittel der Länge der Seitenränder, ausgehend vom oberen oder bundseitigen Ende des Seitenrandes, gemeint. Das bedeutet, dass die Breite des bandförmigen Stützelements an seinen beiden Enden vorzugsweise die halbe beziehungsweise ein Drittel der Länge der beiden Seitenränder des vorderen Stützelements aufweisen. Das bedeutet auch, dass sich die beiden Enden des bandförmigen Stützelements vorzugsweise über die obere Hälfte beziehungsweise das obere Drittel der Länge der jeweiligen Seitenränder des vorderen Stützelements.

In einer anderen Ausführungsform ist das bandförmige Stützelement zusammen mit dem vorderen Stützteil einstückig ausgebildet. Das bedeutet, dass das vordere Stützteil und das bandförmige Stützelement aus einem einzigen Stück gebildet sind, und somit eine einzige Stützvorrichtung bilden. Diese Stützvorrichtung kann aus einem einlagigen Material, doppelagigen Material, drei- oder mehrlagigen Material, einem Band oder Kombinationen davon sein.

Vorzugsweise ist das vordere Stützteil ein doppelagiges Material, und eine Membran ist zwischen den beiden Lagen des Materials angeordnet.

In einer Ausführungsform kann sich die Membran vom Schrittbereich bis zum Bund der Hose erstrecken. In einer anderen Ausführungsform ist die Membran im unteren, schrittnahen Bereich angeordnet, und erstreckt sich vom Schrittbereich der Hose über den Suspensoriums-bereich. Somit ist in dieser Ausführungsform die Membran derart zwischen den beiden Lagen des vorderen Stützelements angeordnet, dass sich die Membran lediglich über den Genitalbereich des Trägers erstreckt.

Vorzugsweise ist die Membran feuchtigkeitsundurchlässig, mehr bevorzugt feuchtigkeitsundurchlässig und luftundurchlässig.

10 Vorzugsweise weist das vordere Stützteil einen Eingriff auf. Der Eingriff ist vorzugsweise in einem bundnahen Bereich des Stützteils oder, sofern vorhanden, nahe am oberen Rand des Stützteils angeordnet.

Durch entsprechende Einstellung der Länge und/oder Breite des bandförmigen Stützelements und/oder entsprechende Wahl der Elastizität des Stützelements kann die Zugfunktion und Stützfunktion so reguliert werden, dass eine ausreichende Stützung gewährleistet wird und zugleich ein Verrutschen der Hose verringert oder vermieden wird. Es ist einsichtig, dass durch ein Kürzen der Länge des bandförmigen Stützelements das Stützelement umso enger am Körper des Trägers anliegt und eine entsprechend erhöhte Zug- und Stützfunktion bewirkt. Ähnliches gilt für die Breite des bandförmigen Stützelements. Eine Vergrößerung der Breite des Stützelements bewirkt eine vergrößerte Auflagefläche des Stützelements auf dem Körper des Trägers, üblicherweise im Rücken-, Becken- und Lendenbereich des Trägers. Je größer die Breite des Stützelements, desto größer die Auflagefläche und desto größer sind die Stützkräfte gegen ein Verrutschen der Hose.

Vorzugsweise sind das vordere Stützteil und das bandförmige Stützelement aus demselben Material gefertigt. Vorzugsweise sind das vordere Stützteil und das bandförmige Stützelement elastisch, und weisen dieselbe

Elastizität auf. Damit wird sichergestellt, dass das ein gleichmäßiger Zug ausgeübt wird und die Stützkräfte gleichmäßig verteilt werden.

Die erfindungsgemäße Hose weist vorzugsweise auch Hosenbeine auf. Die beiden Hosenbeine der Hose gehen vorzugsweise vom unteren Rand des bandförmigen Stützelements aus. Die beiden Hosenbeine sind vorzugsweise mit dem unteren Rand des bandförmigen Stützelements fest verbunden, beispielsweise durch Vernähen, Verkleben, Verschweißen oder Kombinationen davon.

Die Hosenbeine können vorzugsweise auch zumindest teilweise mit den Seitenrändern des vorderen Stützteils und, sofern vorhanden, auch mit dem unteren Rand des vorderen Stützteils fest verbunden sein, beispielsweise durch Vernähen, Verkleben, Verschweißen oder Kombinationen davon.

Vorzugsweise weist die Hose ferner ein Stützband auf, welches durchgehend von der Rückseite der Hose über die Seiten der Hose bis zumindest zum vorderen Stützteil verläuft.

Das Stützband dient dazu neben dem bandförmigen Stützelement die Stützfunktion der Hose zusätzlich zu erhöhen, und ein Ab- oder Verrutschen der Hose zu verhindern. Ein solches Stützband ist besonders bei Hosen für korpulentere oder unter Adipositas leidenden Männern von Vorteil. Aufgrund der körperlichen Gegebenheiten ist in diesen Fällen nicht nur eine erhöhte Stützfunktion, sondern auch eine erhöhte Absicherung gegen ein Verrutschen der Hose erforderlich. Das Stützband ist ebenso bei Hosen für sportliche Aktivitäten von Vorteil, da das Stützband und das bandförmige Stützelement die Hose, selbst bei hoher sportlicher Aktivität des Trägers, am Körper des Trägers positioniert und nicht verrutscht.

Vorzugsweise ist das Stützband rundum durchgehend, und verläuft von der Rückseite der Hose über die Seiten der Hose und über den Schrittbereich der Hose. Das Stützband bildet somit eine Art Ring rund um den Körper des Trägers. Durch eine solche Ausgestaltung verläuft das Stützband im

Schrittbereich unterhalb der Genitalien des Trägers und erhöht damit, neben dem vorderen Stützteil, zusätzlich die Stützung der Genitalien.

Die Kombination aus bandförmigen Stützelement und Stützband hat sich als besonders vorteilhaft erwiesen, da Stützelement und Stützband in  
5 synergistischer Weise zusammenwirken.

Die Breite des Stützbandes liegt vorzugsweise zwischen 0.5 cm und 6 cm, mehr bevorzugt zwischen 1 cm und 4 cm, und meist bevorzugt zwischen 1.5 cm und 2.5 cm. Die Breite des Stützbands ist vorzugsweise kleiner als die Breite des bandförmigen Stützelements.

10 Vorzugsweise ist das Stützband elastisch oder ein Futter oder eine Naht oder Kombinationen davon. Ein elastisches Stützband kann beispielsweise aus Elasthan oder Polyurethan-Gummi bestehen. Vorzugsweise ist das elastische Stützelement ein Gurt oder ein Band. Ist das Stützband als  
15 Futter ausgeführt, so ist das Futter vorzugsweise auf das bandförmige Stützelement aufgenäht. Als Kombination kann beispielsweise eine Naht mit einem Polyurethan-Band als Stützband verwendet werden.

Durch entsprechende Einstellung der Länge des Stützbandes und/oder entsprechende Wahl der Elastizität des Stützbandes kann die Stützfunktion bzw. die Stützkräfte so reguliert werden, dass eine ausreichende Stützung  
20 der Genitalien des Trägers gewährleistet ist und zugleich ein unangenehmes Druckgefühl auf die Genitalien als auch ein Verrutschen der Hose vermieden wird.

Das elastische Stützelement besteht vorzugsweise aus zwei oder mehreren unterschiedlichen Materialkomponenten, die an ihren jeweiligen Enden fest  
25 miteinander verbunden sind. Durch eine entsprechende Wahl dieser weiteren Materialkomponenten des Stützelements kann die Stützfunktion und die Elastizität so reguliert werden, dass eine ausreichende Stützung der Genitalien des Trägers gewährleistet ist und zugleich ein unangenehmes Druckgefühl auf die Genitalien vermieden wird. Die

Materialkomponenten können hierbei durch Schweißen, Nähen oder Kleben fest miteinander verbunden werden.

Vorzugsweise ist das Stützband im Schrittbereich verbreitert. Die Breite des elastischen Stützelements im Schrittbereich ist um einen Faktor von  
5 vorzugsweise 1,1 bis 10, mehr bevorzugt 1,2 bis 8, mehr bevorzugt 1,5 bis 5, und am meisten bevorzugt 1,8 bis 2,2 größer als die Breite im übrigen Bereich des Stützbandes. Die Verbreiterung hat den Vorteil, dass nicht nur ein Teil der Genitalien, sondern die Genitalien im Gesamten auf dem Stützband „aufliegen“ können und somit gestützt und geschützt werden.

10 In einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist das Stützband zumindest in Teilbereichen als zwei oder mehr parallel verlaufende Stützbänder ausgestaltet. Dadurch wird ein stärkerer Zug bzw. eine höhere Stützkraft des Stützbandes erreicht, was eine erhöhte Absicherung gegen Verrutschen der Hose ermöglicht. Dies ist beispielsweise bei einer  
15 stämmigeren oder korpulenteren Statur des männlichen Trägers von Bedarf.

Bevorzugt ist in dieser weiteren Ausführungsform, dass die zwei oder mehr parallel verlaufenden Stützbänder im Schrittbereich in ein einziges Stützband übergehen. Damit wird vermieden, dass die Genitalien des  
20 Trägers in den Raum oder Spalt zwischen den parallel verlaufenden Stützbändern gelangen, und dort eingeschnitten oder eingeklemmt werden können.

Vorzugsweise verläuft das Stützband zumindest teilweise in einem Bereich des unteren Drittel der Breite des bandförmigen Stützelements, mehr  
25 bevorzugt zumindest teilweise entlang des unteren Randes des bandförmigen Stützelements. Vorzugsweise verläuft das Stützband über seine gesamte Länge in einem Bereich des unteren Drittel der Breite des bandförmigen Stützelements, mehr bevorzugt über seine gesamte Länge entlang des unteren Randes des bandförmigen Stützelements.

Das Stützband ist vorzugsweise an der Außenseite des bandförmigen Stützelements, an der Innenseite des bandförmigen Stützelements oder, sofern vorhanden, zwischen zwei Lagen des bandförmigen Stützelements angeordnet. Dabei kann das Stützband mit dem bandförmigen Stützelement  
5 verschweißt, vernäht oder verklebt sein.

Vorzugsweise weist die Hose zwei vertikale Stützbänder auf, welche jeweils vom Bund aus entlang eines Seitenrands des vorderen Stützteils bis zu einem oberen Rand des bandförmigen Stützelements oder bis zu einem unteren Rand des bandförmigen Stützelements oder bis in den  
10 Schrittbereich der Hose verlaufen.

Die vertikalen Stützbänder sind vorzugsweise aus demselben Material gefertigt wie die Stützbänder wie oben beschrieben.

In einer Ausführungsform der Erfindung sind das vordere Stützteil und/oder das bandförmige Stützelement an einer Außenseite oder einer Innenseite  
15 des eigentlichen Gewebes oder Materials der Hose angeordnet.

Die Hose ist vorzugsweise eine Unterhose, mehr bevorzugt eine Sport-Unterhose, oder eine Badehose, mehr bevorzugt eine Sport-Badehose.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile des Gegenstands der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung der  
20 zugehörigen Figuren, in welchen beispielhaft bevorzugte Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt sind.

Darin zeigt

Figur 1 eine Frontansicht einer ersten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Herrenhose mit durchgehendem Stützband,  
25 Figur 2 eine Seitenansicht der ersten Ausführungsform von Figur 1,  
Figur 3 eine Frontansicht einer zweiten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Herrenhose mit rundum durchgehendem Stützband,

Figur 4 eine Seitenansicht der zweiten Ausführungsform von Figur 3,

Figur 5 eine Frontansicht einer dritten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Herrenhose mit rundum durchgehendem Stützband sowie vertikalen Stützbändern,

5 Figur 6 eine Seitenansicht der dritten Ausführungsform von Figur 5,

Figur 7 eine Frontansicht einer vierten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Herrenhose mit rundum durchgehendem Stützband und zwei Aussparungen, und

Figur 8 eine Rückansicht einer weiteren Ausführungsform der  
10 erfindungsgemäßen Herrenhose mit durchgehendem Stützband.

In einer ersten Ausführungsform der Erfindung ist in den Figuren 1 und 2 eine Herrenhose (1) mit einem Bund (7) gezeigt. So weist die Hose (1) ein bandförmiges Stützelement (4) auf, welches teilumfänglich von der  
15 Rückseite (3) über die Seiten (8a, 8b) bis zum vorderen Stützteil (5) auf der Vorderseite (2) der Hose (1) verläuft. Der obere Rand (4a) des bandförmigen Stützelements (4) verläuft entlang des Bundes (7) der Hose (1) und ist mit diesem vernäht. Zudem schließt der obere Rand (4a) des bandförmigen Stützelements (4) bündig mit dem oberen Rand (5c) des  
20 vorderen Stützteils ab. Der untere Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) verläuft ausgehend von den beiden Seitenrändern (5a, 5b) des vorderen Stützteils (5) bogenförmig über die jeweiligen Leistenbereiche (9a, 9b) hin zur Rückseite (3) der Hose (1).

Das vordere Stützelement (5) weist eine Länge (L), gemessen in  
25 Längsrichtung vom oberen Rand (5c) bis zum unteren Ende des Stützelements (5) im Schrittbereich (6), von 16,6 cm auf. Die Breite (B) des bandförmigen Stützelements (4) an seinen beiden Enden (4c, 4d) beträgt 8 cm. Entsprechend beträgt die Breite (B) an den Enden (4c, 4d) des bandförmigen Stützelements (4) 48% der Länge (L) des vorderen Stützteils

(5), wodurch das bandförmige Stützelement (4) einen im wesentlichen horizontal gerichteten Zug auf die obere Hälfte des vorderen Stützelements (5) ausübt.

In Figur 2 ist auch die Breite (B) gezeigt, welche den Abstand zwischen dem oberen (4a) und unteren Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) darstellt. In diesem Ausführungsbeispiel weist das bandförmige Stützelement (4) eine variable Breite (B) auf, welche sich kontinuierlich im Verlauf um die Hose (1) ändert. So ist die Breite ( $B_V$ ) an der Vorderseite (2) gleich 8 cm, die Breite ( $B_S$ ) an den Seiten (8a, 8b) gleich 4,5 cm und die Breite ( $B_R$ ) an der Rückseite (3) der Hose (1) gleich 3 cm, siehe Figur 2.

Das vordere Stützteil (5) verläuft vom Schrittbereich (6) der Hose (1) bis zum Bund (7) der Hose (1), wobei die Unterkante des Bundes (7) mit dem oberen Rand (5c) des Stützteils (5) vernäht ist. Das vordere Stützteil (5) weist ferner zwei Seitenränder (5a, 5b) auf, welche sich vom Bund (7) abwärts bogenförmig zum Schrittbereich (6) verlaufen und dort zusammengenäht sind, und somit das untere Ende des vorderen Stützteils (5) bilden. Die Seitenränder (5a, 5b) sind in ihren oberen Teilen mit den beiden Enden des bandförmigen Stützelements (4) vernäht.

Sowohl das vordere Stützteil (5) als auch das bandförmige Stützelement (4) sind jeweils einstückig ausgebildet und jeweils aus Elasthan gefertigt.

Wie aus Figuren 1 und 2 ersichtlich, weist die Hose (1) zwei Hosenbeine (10a, 10b) auf, welche mit dem unteren Rand (4b) des Stützelements (4) und, vom Schrittbereich (6) hinauf bis zu dem unteren Rand (4b), mit den Seitenränder (5a, 5b) vernäht sind.

Die Hose (1) der ersten Ausführungsform weist ferner ein einstückig ausgebildetes Stützband (12) auf, welches auf der Außenseite des Stützelements (4) angenäht und entlang und auf dem unteren Randes (4b) des Stützelements (4) angeordnet ist. Das Stützband ist ein elastisches Polyurethanband mit 5 mm Breite, und bewirkt einen von den Seitenrändern (5a, 5b) ausgehenden, zu den Leistenbereichen (9a, 9b) und Rückseite (3)

der Hose (1) gerichteten Zug. Mit diesem Zug wird die Stützfunktion des vorderen Stützteils (5) signifikant erhöht.

Eine zweite Ausführungsform ist in den Figuren 3 und 4 gezeigt. Im Unterschied zur ersten Ausführungsform, wo das Stützband (12) an den  
5 Seitenrändern (5a, 5b) des vorderen Stützteils (5) geendet ist, verläuft das Stützband (12) in der zweiten Ausführungsform rundum durchgehend. Das bedeutet, dass das einstückig ausgebildete Stützband (12) weiter entlang der Seitenränder (5a, 5b) und über den Schrittbereich (6) der Hose (1) verläuft, und somit eine Art Ring rund um den Körper des Trägers bildet.

10 Durch eine solche Ausgestaltung verläuft das Stützband im Schrittbereich (6) unterhalb der Genitalien des Trägers und erhöht damit, neben dem vorderen Stützteil (5), zusätzlich die Stützung der Genitalien.

Die Figuren 5 und 6 zeigen eine dritte Ausführungsform der Erfindung. Im Unterschied zur zweiten Ausführungsform werden in dieser dritten  
15 Ausführungsform zusätzlich zwei vertikale Stützbänder (12a, 12b) verwendet. Diese vertikalen Stützbänder (12a, 12b) erstrecken sich vom Bund (7) entlang der Seitenränder (5a, 5b) bis zum Stützband (12), wie aus Figuren 5 und 6 ersichtlich.

Die vertikalen Stützbänder (12a, 12b) sind sowohl mit dem Bund (7) als  
20 auch mit dem Stützband (12) vernäht, und üben einen vertikalen, Richtung Bund (7) gerichteten Zug aus. Damit werden die Genitalien durch einen zusätzlichen, vertikal gerichteten Zug gestützt.

Figur 7 zeigt eine vierte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Hose. Neben dem rundum durchgehenden Stützband (12) weist das bandförmige  
25 Stützelement (4) an seinen beiden Enden zwei Aussparungen (11a, 11b) auf, welche an die beiden Seitenränder (5a, 5b) des vorderen Stützteils (5) sowie einen Teil des Bundes (7) der Hose (1) angrenzen. Beide Aussparungen (11a, 11b) haben in diesem Beispiel eine dreieckige Form.

Figur 8 zeigt eine Ansicht der Rückseite (3) einer weiteren Ausführungsform  
30 der erfindungsgemäßen Hose (1), welche einen Bund (7) mit oberen (7a)

und unteren Rand (7b) aufweist. Das bandförmige Stützelement (4), welches eine Breite (B) von 3,5 cm aufweist, ist mit dem unteren Rand (7b) des Bundes (7) fest vernäht. Zwei Hosenbeine (10a, 10b) gehen vom unteren Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) aus und sind mit diesem fest vernäht.

5

Bezugszeichenliste:

- 1 Herrenhose
- 2 Vorderseite
- 3 Rückseite
- 5 4 bandförmiges Stützelement
  - 4a oberer Rand des bandförmigen Stützelements (4)
  - 4b unterer Rand des bandförmigen Stützelements (4)
  - 4c rechtes Ende des bandförmigen Stützelements (4)
  - 4d linkes Ende des bandförmigen Stützelements (4)
- 10 5 vorderes Stützteil
  - 5a rechter Seitenrand des vorderen Stützteils (5)
  - 5b linker Seitenrand des vorderen Stützteils (5)
  - 5c oberer Rand des vorderen Stützteils (5)
- 6 Schrittbereich
- 15 7 Bund
  - 7a oberer Rand des Bundes (7)
  - 7b unterer Rand des Bundes (7)
- 8a rechte Seite der Hose (1)
- 8b linke Seite der Hose (1)
- 20 9a rechter Leistenbereich
- 9b linker Leistenbereich
- 10a rechtes Hosenbein der Hose (1)
- 10b linkes Hosenbein der Hose (1)
- 11a rechte Aussparung

- 11b** linke Aussparung
  - 12** Stützband
  - 12a** rechtes vertikales Stützband
  - 12b** linkes vertikales Stützband
- 5
- B** Breite des bandförmigen Stützelements (4)
  - B<sub>V</sub>** Breite des bandförmigen Stützelements (4) an der Vorderseite (2)
  - B<sub>S</sub>** Breite des bandförmigen Stützelements (4) an der Seite (8a, 8b)
  - B<sub>R</sub>** Breite des bandförmigen Stützelements (4) an der Rückseite (3)
  - L** Schrittlänge des vorderen Stützelements (5)

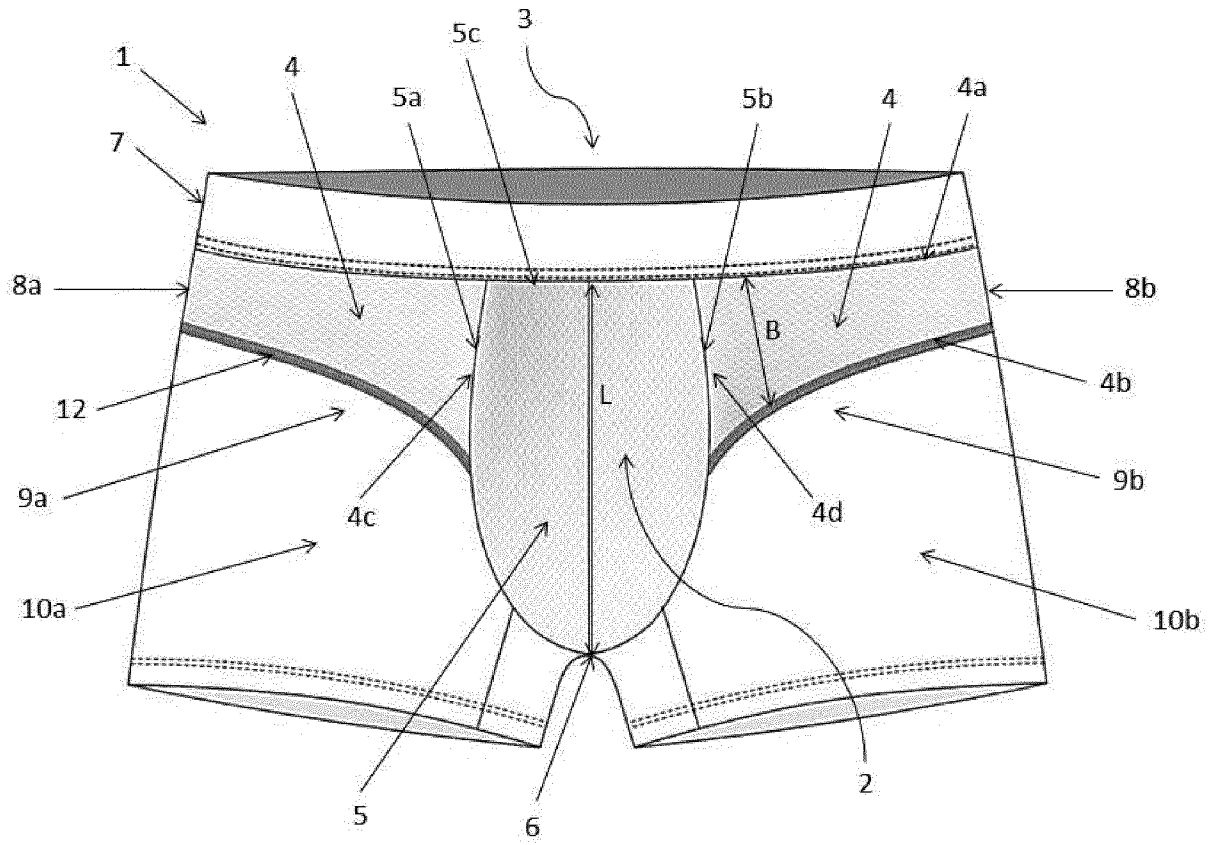
10

## Ansprüche

1. Herrenhose mit bandförmigem Stützelement (4) und vorderem Stützteil (5), wobei sich das mittig auf der Vorderseite (2) der Hose (1) angeordnete vordere Stützteil (5) von einem Schrittbereich (6) bis zu einem Bund (7) der Hose (1) erstreckt, und wobei das bandförmige Stützelement (4) durchgehend von der Rückseite (3) der Hose (1) über die Seiten (8a, 8b) der Hose (1) bis zu dem vorderen Stützteil (5) verläuft, und wobei das bandförmige Stützelement (4) einen unteren Rand (4b) aufweist, wobei der untere Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) auf der Vorderseite (2) der Hose (1) ausgehend vom vorderen Stützteil (5) einen bogenförmigen Verlauf über den rechten beziehungsweise linken Leistenpartien des Trägers aufweist, und wobei die Hose (1) Hosenbeine (10a, 10b) aufweist, wobei die beiden Hosenbeine (10a, 10b) vom unteren Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) ausgehen, und die beiden Hosenbeine (10a, 10b) mit dem unteren Rand (4b) des bandförmigen Stützelements (4) fest verbunden sind.
2. Herrenhose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das bandförmige Stützelement (4) ein einlagiges Material, ein doppelagiges Material, ein drei- oder mehrlagiges Material, ein Gurtband oder Kombinationen davon ist.
3. Herrenhose nach einem der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass das vordere Stützteil (5) ein einlagiges Material, ein doppelagiges Material, ein drei- oder mehrlagiges Material, ein Band oder Kombinationen davon ist.
4. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das bandförmige Stützelement (4) eine Breite (B) von 0,5 cm bis 15 cm aufweist.

5. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das bandförmige Stützelement (4) entlang seines oberen Randes (4a) mit dem Bund (7) fest verbunden ist.
- 5 6. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das bandförmige Stützelement (4) mindestens eine Aussparung (10), vorzugsweise genau zwei Aussparungen (10a, 10b), aufweist.
- 10 7. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das vordere Stützteil (5) ein doppelagiges Material ist, und eine Membran zwischen den beiden Lagen des Materials angeordnet ist.
8. Herrenhose nach einem Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Membran feuchtigkeitsundurchlässig ist.
- 15 9. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das vordere Stützteil (5) an seinen jeweiligen Seitenrändern (5a, 5b) zumindest teilweise mit den beiden Enden (4c, 4d) des bandförmigen Stützelement (4) fest miteinander verbunden ist, oder dass das bandförmige Stützelement (4) zusammen mit dem vorderen Stützteil (5) einstückig ausgebildet ist.
- 20 10. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das bandförmige Stützelement (4) und/oder das vordere Stützteil (5) elastisch ist.
- 25 11. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hose (1) ferner ein Stützband (12) aufweist, welches durchgehend von der Rückseite (3) der Hose (1) über die Seiten (8a, 8b) der Hose (1) bis zumindest zum vorderen Stützteil (5) verläuft.

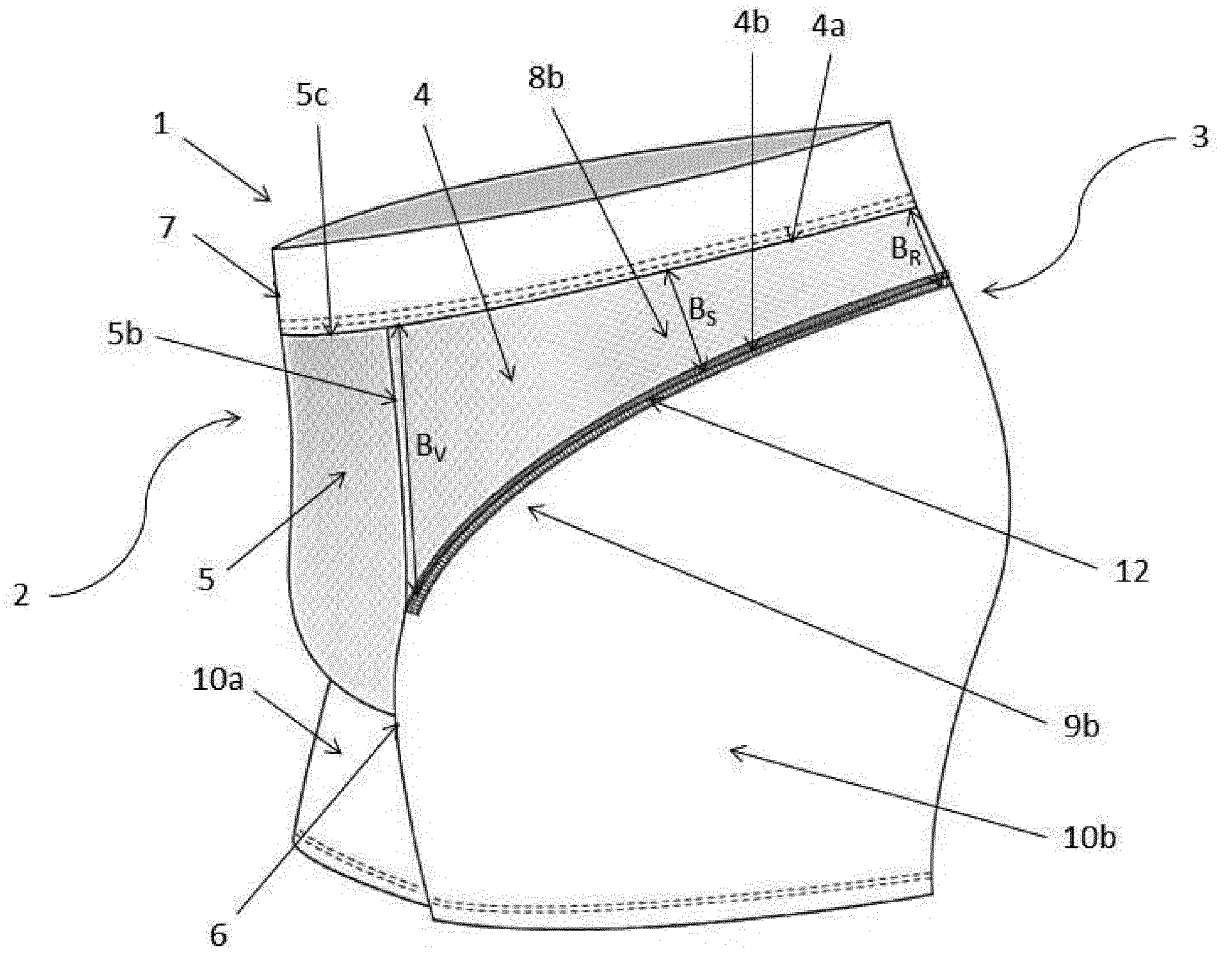
12. Herrenhose nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Stützband (12) rundum durchgehend ist, und von der Rückseite (3) der Hose (1) über die Seiten (8a, 8b) der Hose (1) und über den Schrittbereich (6) der Hose (1) verläuft.
- 5 13. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass im Tragezustand der Hose das bandförmige Stützelement (4) auf der Rückseite (3) der Hose (1) im Bereich zwischen dem Bund (7) der Hose (1) und dem Steißbein des Trägers verläuft.
- 10 14. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite (B) des bandförmigen Stützelements (4) an seinen beiden Enden (4c, 4d) höchstens 60% der Länge (L) des vorderen Stützelements (5) beträgt.
- 15 15. Herrenhose nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das vordere Stützteil (5) einen oberen Rand (5c) aufweist, welcher mit einem oberen Rand (4a) des bandförmigen Stützelements (4) bündig abschließt.



5

Figur 1

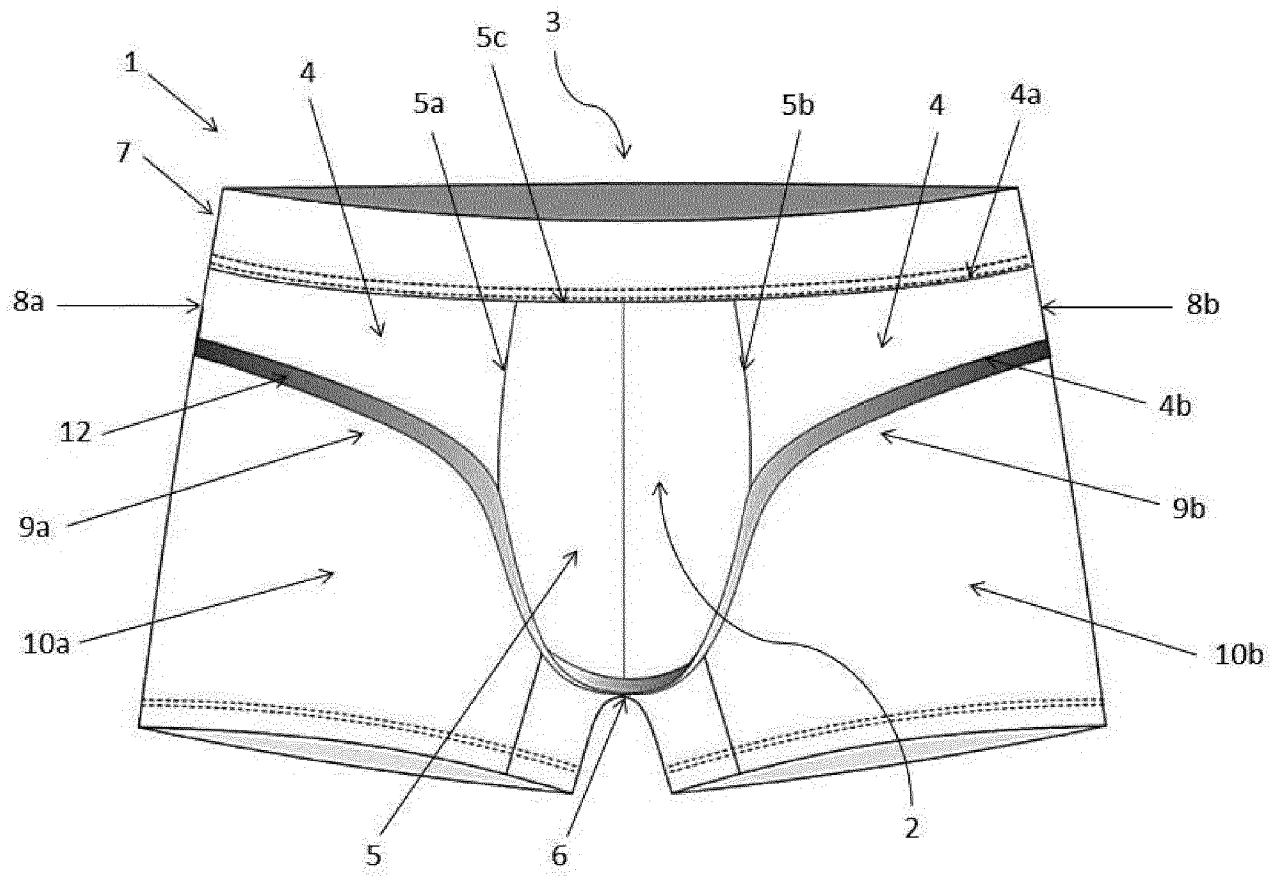
10



Figur 2

5

10

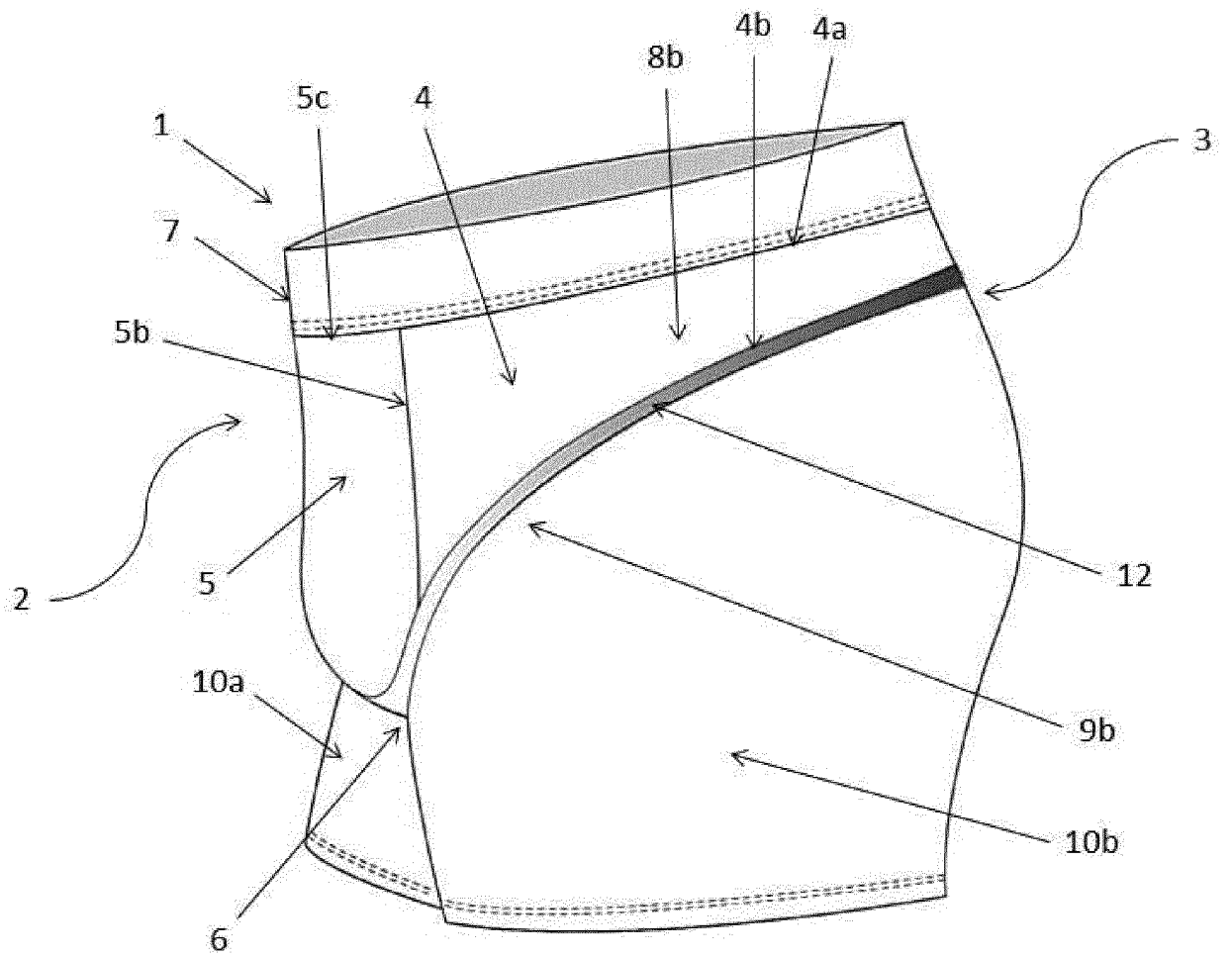


5

Figur 3

10

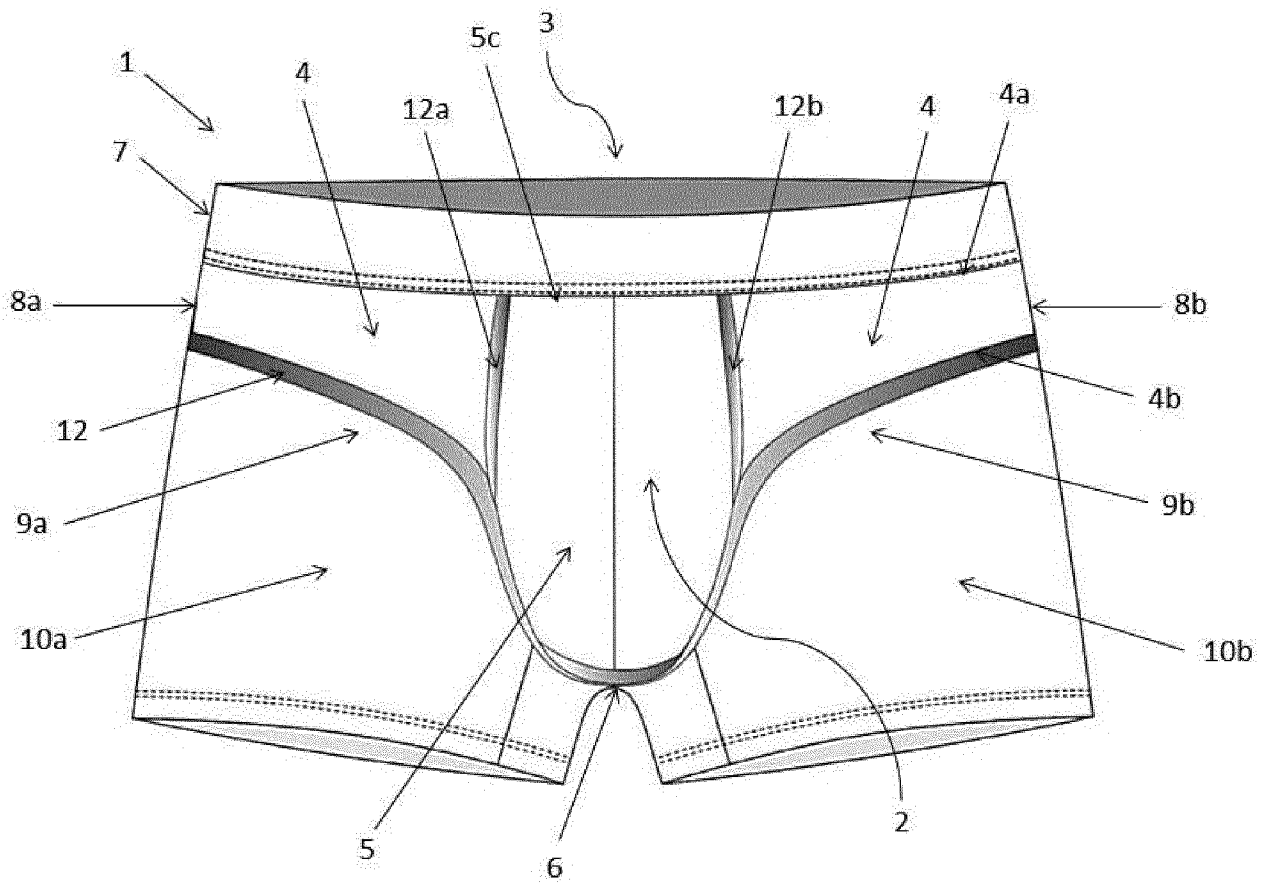
5



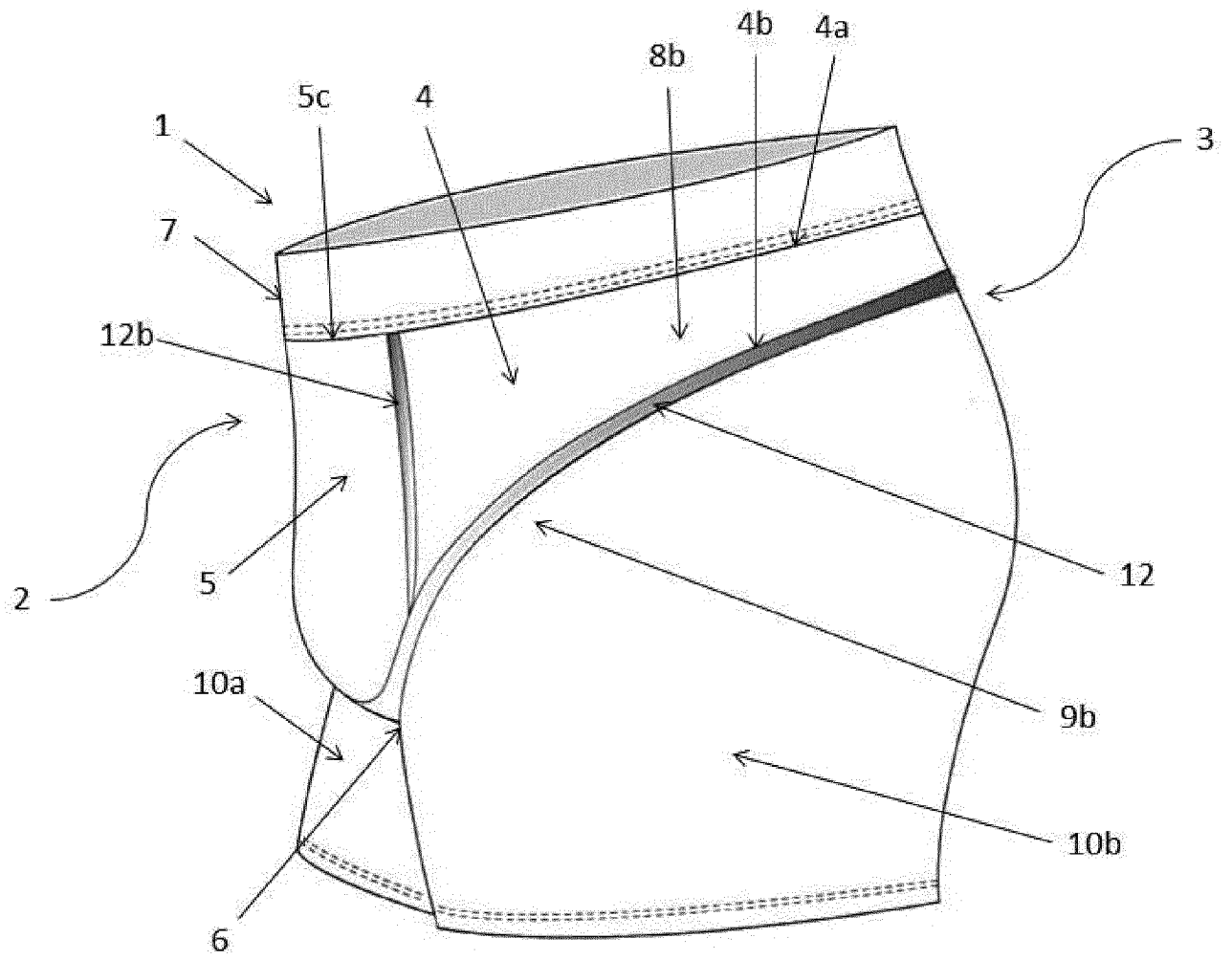
Figur 4

10

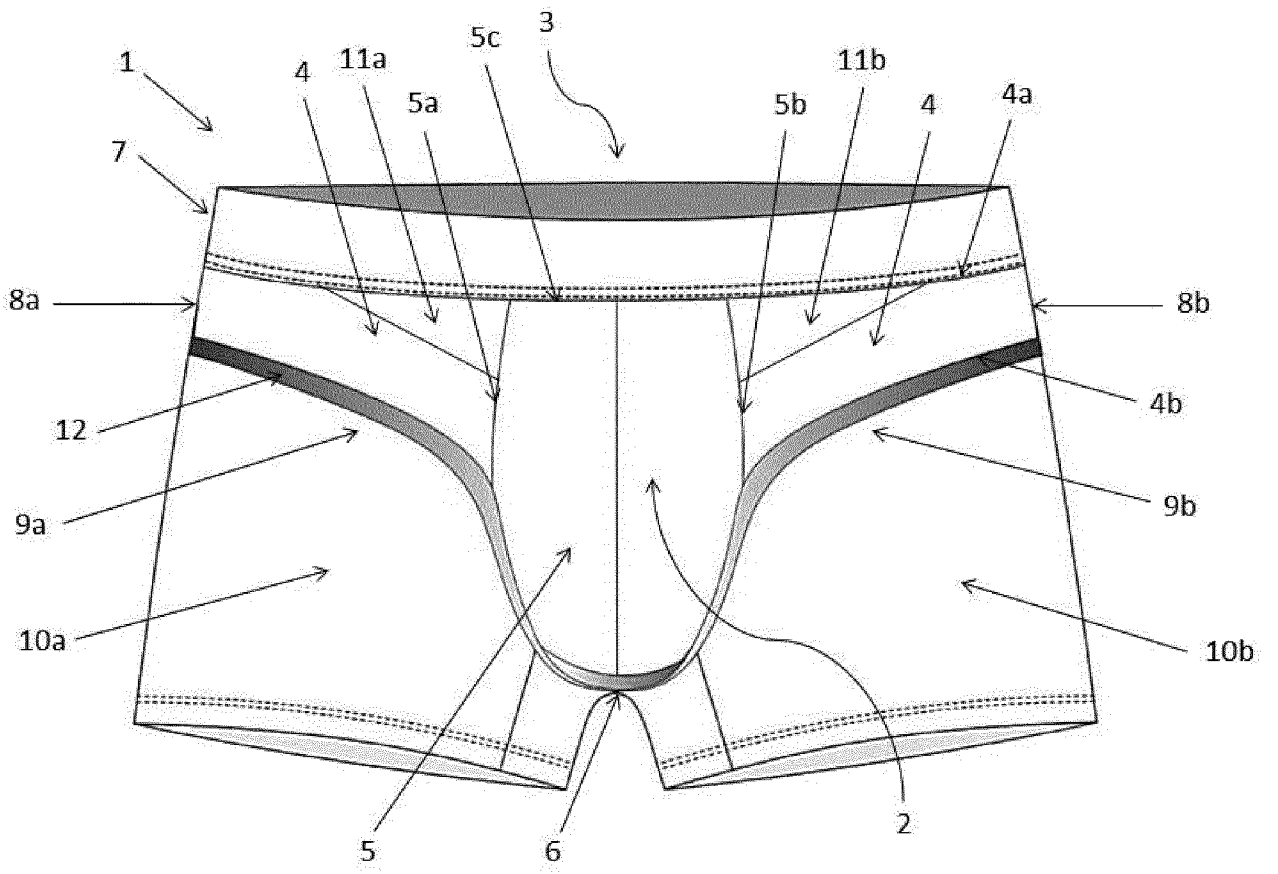
5



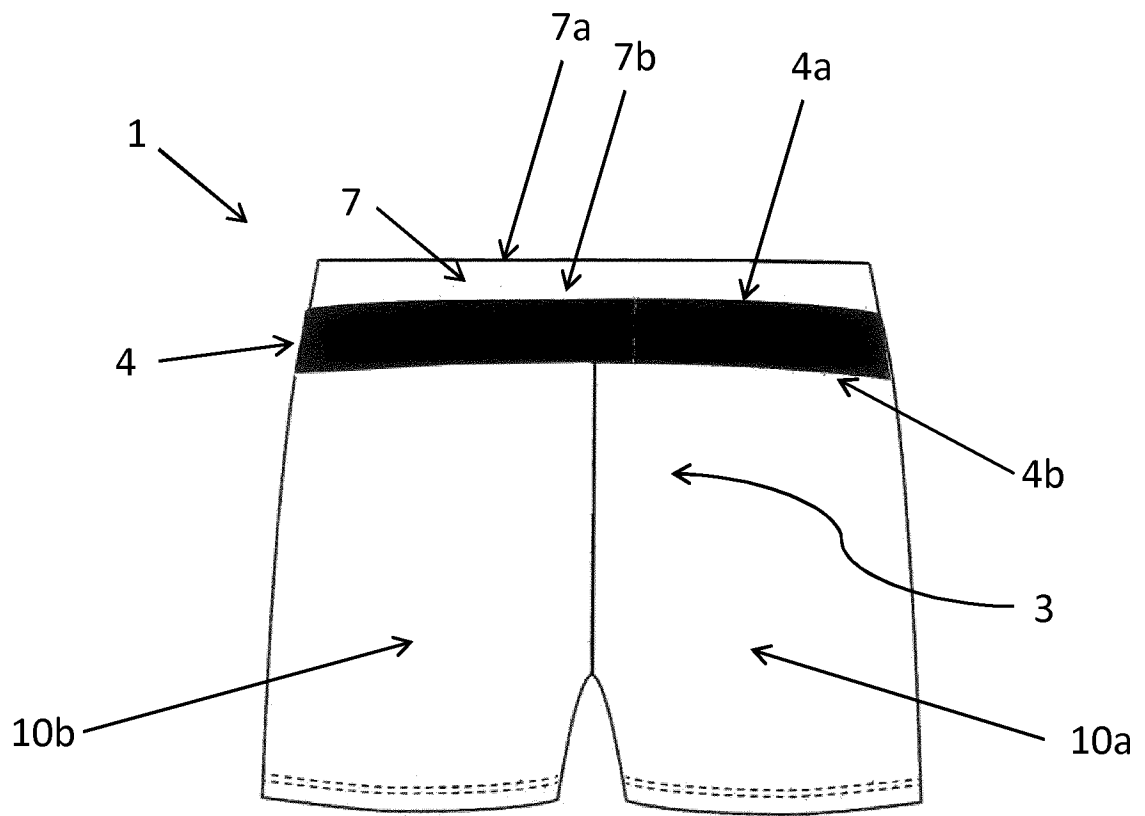
Figur 5



Figur 6



Figur 7



Figur 8

**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**

International application No  
PCT/EP2017/053595

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
INV. A41B9/02  
ADD.  
  
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED  
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
A41B A41D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)  
EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	DE 75 19 030 U (FIRMA P.BAUMHÜTER GMBH) 9 October 1975 (1975-10-09) cited in the application the whole document	1
A	FR 2 579 081 A1 (MOUSSIER ANDRE [FR]) 26 September 1986 (1986-09-26) cited in the application the whole document	1
A	GB 2 356 552 A (MARKS SPENCER PLC [GB]) 30 May 2001 (2001-05-30) cited in the application the whole document	1

Further documents are listed in the continuation of Box C.

See patent family annex.

\* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier application or patent but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search  11 April 2017	Date of mailing of the international search report  24/04/2017
--	--

Name and mailing address of the ISA/ European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer  da Silva, José
--	--

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2017/053595

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 7519030	U	09-10-1975	NONE
FR 2579081	A1	26-09-1986	NONE
GB 2356552	A	30-05-2001	NONE

## A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

INV. A41B9/02

ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

A41B A41D

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 75 19 030 U (FIRMA P.BAUMHÜTER GMBH) 9. Oktober 1975 (1975-10-09) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument -----	1
A	FR 2 579 081 A1 (MOUSSIER ANDRE [FR]) 26. September 1986 (1986-09-26) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument -----	1
A	GB 2 356 552 A (MARKS SPENCER PLC [GB]) 30. Mai 2001 (2001-05-30) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument -----	1



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&amp;" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

11. April 2017

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

24/04/2017

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

da Silva, José

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2017/053595

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 7519030	U	09-10-1975	KEINE
FR 2579081	A1	26-09-1986	KEINE
GB 2356552	A	30-05-2001	KEINE